

Mein Rüde wird kastriert

Wie läuft das ab und was sollte ich beachten?

Futter- und Wasseraufnahme

Der Hund sollte 12 Stunden vor der OP die letzte Mahlzeit erhalten, Wasser darf auch kurz vor der OP noch aufgenommen werden.

In der Praxis

Zunächst wird ihr Hund kurz durchgecheckt und erhält dann eine Sedation. Bis deren Wirkung eintritt, dürfen Sie Ihrem Hund gerne Gesellschaft leisten. Dann übernehmen wir, führen den Eingriff durch und lassen ihren Hund danach am Dauertropf in unserer beheizten Box langsam wach werden. Um 12.00 Uhr können Sie ihn abholen.

Wieder Zuhause

Am Tag der OP sollte der Hund warm (Zimmertemperatur) und ruhig gehalten werden. Oft sind die Hunde als Narkosenachwirkung etwas jaulig, das sind keine Schmerzáußerungen, sondern eher Unverständnis darüber, was gerade mit ihrem Körper passiert. Ihr Tier ist mit drei verschiedenen Schmerzmitteln ausreichend für die nächsten 24 Stunden versorgt. Bewegung ist stark einzuschränken, nur ein paar Schritte zwecks „Geschäftsverrichtung“ sind angesagt.

Leckschutz und Kontrolluntersuchung

In der darauffolgenden Woche muss die OP- Wunde vor Belecken geschützt werden, am besten mittels Halskragen, außerdem sollte von starker körperlicher Belastung (toben, springen, am Fahrrad laufen) abgesehen werden.

Mehrmals täglich ½ Stunde im Schritt spazieren ist okay.

Meist kommt es in den ersten Tagen nach der Kastration zu einer Schwellung des nun leeren Hodensacks, die dem Hund aber nicht wehtut.

Diese verschwindet nach einer Woche komplett und der Hodensack bildet sich in den darauffolgenden Wochen ganz zurück.

1 Woche nach der OP sollte der Hund zwecks Wundkontrolle noch einmal in der Praxis vorstellig werden.